



**Fortbildung für Fachkräfte in
Kindertagesstätten und Betreuungseinrichtungen
an Schulen**

**„Hochsensibel, ADHS, ADS“
- ...Herausforderung „reizoffene Kinder“ -
Interventionsmöglichkeiten im Kontext der Großgruppe**

Für 8 – 12 Teilnehmer

2 Vormittage von 9.30 – 12.30 Uhr

Termine: am 26.09.2019 sowie am 07.11.2019

In den Räumen der Familienberatungsstelle des Deutschen
Kinderschutzbundes Rodgau, Schillerstraße 27b, 63110 Rodgau

Fortbildungshonorar beträgt 80,- € pro Teilnehmer

Referentin: Martina Hubert
Staat. anerk. Heilpädagogin, Psycho. Beraterin (HPG)
Kinder- u. Jugendtherapeutin (erew)
Beraterin der Familienberatungsstelle des
Kinderschutzbundes Rodgau und Rödermark e.V.

**Bitte melden Sie sich telefonisch unter 06106/62186 oder per Mail
unter [info@dksb-rodgau an.](mailto:info@dksb-rodgau.de)**

**Mit Zahlungseingang des Fortbildungshonorars wird Ihre
Anmeldung verbindlich.**

Bitte zahlen Sie das Fortbildungshonorar auf unser Konto bei der Sparkasse
Dieburg,
IBAN: DE37 5085 2651 0145 0023 17, BIC: HELADEF1DIE.





„Hochsensibel, ADHS, ADS“

- ...Herausforderung „reizoffene Kinder -“

Interventionsmöglichkeiten im Kontext der Großgruppe

Diese Fortbildung ist für Betreuer gedacht, die kleine Reserven für Experimente und Versuche im Umgang mit „schwierigen“ bzw. „reizoffenen“ Kindern haben. Ich möchte einen kleinen Ausflug in die Welt dieser Kinder und ihren speziellen Bedürfnissen unternehmen. Wieviel jeder einzelne Betreuer annehmen kann, bleibt jedem selbst überlassen....

Reizoffenheit ist keine Krankheit, sondern eine besondere persönliche Ausprägung. Mit reizoffenen Kindern ist in der typangepassten Form umzugehen. Es ist wichtig, den Alltag der Kinder zu strukturieren und zwischen Anspannung und auch Entspannung zu wechseln. Warnsignale wie „Spielhopping“, „Klammern“, „Aggressionen“, „Quengeln“ oder „Wegtriften“ sind zu erkennen und pädagogisch darauf zu reagieren. Erzieher und Betreuer sollten den Kindern helfen sich zu fokussieren und Struktur in das große Ganze zu bringen. Sie sollen die Regie übernehmen. Einiges gelingt – ABER Vieles ist in der Großgruppe nicht leistbar. Welche Interventionen sind in großen Kindergruppen bei den vielfältigen Herausforderungen einsetzbar und leistbar?

Ziel der Fortbildung

ist, die Situation der reizoffenen Kinder in der Großgruppe zu verstehen und gehbare Interventionsmöglichkeiten zu entwickeln

Inhalte sind

- Situationserfassung der reizoffenen Kinder
- Unterschied zwischen „Hochsensibel“, „ADHS“, „ADS“
- Umgang mit reizoffenen Kindern in der Großgruppe
- Konkrete Möglichkeit für den Einsatz in der Kindereinrichtung